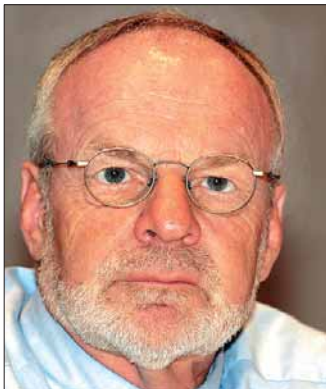


Prävention im Fußballsport



Hier spricht der Vorstand



Die gute Zahl von rund 80 Teilnehmern und die rege Diskussion in den Workshops der Tagung „Vereine stark machen – im Norden: Was tun gegen Gewalt und Diskriminierung im Fußballverein?“ am vorvergangenen Wochenende in Bad Segeberg hat gezeigt, dass die Bereitschaft zur aktiven Annahme der durchaus vorhandenen Probleme im schleswig-holsteinischen Fußballsport groß ist.

Dabei wurde vor allem deutlich, dass die meisten

Fußballverantwortlichen nicht warten wollen, bis das Kind auch in ihrem Verein in den sprichwörtlichen Brunnen gefallen ist. Ein Jugendschiedsrichter schlägt, Kreisligakicker, die sich zusammen mit den Zuschauern eine Massenschlägerei liefern oder ein Jugendschiedsrichter, der sich vom Trainer einer Mannschaft so massiv bedroht sieht, dass er das Spiel abbricht – all diese Fälle stammen aus der jüngsten schleswig-holsteinischen Vergangenheit und zeigen, wie notwendig gezielte Prävention ist.

Das gilt auch für den so genannten großen Fußball. Sowohl in der Regionalliga als auch in der Schleswig-Holstein Liga finden in den nächsten Tagen die traditionsreichen Derbys zwischen dem VfB Lübeck und Holstein Kiel bzw. deren zweiten Mannschaften statt. Der SHFV hat zusammen mit beiden Vereinen und der Polizei wieder eine Reihe von Maßnahmen abgesprochen, die im Vorfeld die Brisanz der

Spiele und das Aufeinandertreffen der rivalisierenden Fangruppen mindern sollen.

Da auch das Spiel der Schleswig-Holstein-Ligisten unter den Passus „erhöhtes Sicherheitsrisiko“ fällt, gibt es auf der Grundlage der SHFV-Sicherheitsrichtlinie verschiedene Vorgaben. So gelten z.B. auch hier die bundesweiten Stadionverbote und eine bestimmte Anzahl von Ordnern. Zusätzlich zu diesen harten Maßnahmen, die durch Polizeipräsenz untermauert werden, stellen beide Vereine das Spiel unter das Motto „Schleswig-Holstein kickt fair“ – auch diese im Stadion sichtbare Positionierung für leidenschaftlichen und fairen Sport ist ein wichtiger Baustein zur Prävention.

Eddy Münch
Sicherheitsbeauftragter

Es stellt sich vor...

Mit 11 Jahren habe ich, Adalbert Teipelke, meine sportliche Laufbahn in der Fußballjugend des Rendsburger TSV begonnen und schaffte später den Sprung bis in die 1. Mannschaft, die damals in der Bezirksliga spielte. Aufgrund meiner Versetzungen im Zoll-Dienst habe ich u. a. auch in Bad Gandersheim, Büchen, Gudow und Lübeck gespielt, außerdem war ich ein Jahr für den Osterröndfelder TSV aktiv. Nach meiner Rückkehr 1963 nach Rendsburg bin ich wieder im RTSV aktiv geworden. Obwohl der Verein immer die Bestrebung und den Ehrgeiz hatte, in die höchste Leistungsklasse des SHFV aufzusteigen, konnte ich dieses Ereignis 1968 nicht aktiv erleben, da ich kurze Zeit

vorher meine aktive Laufbahn beendet hatte. Nach einer sportlichen Pause habe ich mich dann 1978 zum Vereinsjugendwart wählen lassen. 1985 wurde ich zum Kassenwart des KfV RD/ECK gewählt. Diese Position werde ich im nächsten Jahr abgeben. Die Tätigkeit des Kassenwartes oder Schatzmeisters, wie es jetzt heißt, macht mir viel Spaß, aber ich denke, dass man sich mit über 70 Jahren zurückziehen sollte, um Jüngeren die Gelegenheit zur Übernahme von Ämtern zu geben. 1997 wurde ich zum Kreisehnenamtsbeauftragten bestellt, wobei dieses Amt seinerzeit neu geschaffen wurde. Der DFB hat vor über 10 Jahren erkannt, dass den im Fußballsport zahlreichen Betreu-

ern und weiteren Helfern mehr Beachtung entgegengebracht werden muss. Seit einigen Jahren wird aufgrund der hervorzuhebenden Arbeit des Landesehnenamtsbeauftragten Uwe Bachmann in jährlich stattfindenden Seminaren erheblich an der Qualifizierung und Weiterbildung der Ehrenamtsbeauftragten gearbeitet.

Auch diese Position werde ich im nächsten Jahr abgeben. Insgesamt stelle ich für mich fest, dass mir der Fußballsport sehr viel gegeben hat, dabei habe ich sehr viele Sportfreundschaften geschlossen, die auch heute noch Bestand haben.



A. Teipelke

40 2008
MAGAZIN



FUSSBALL

Neues Mini-Spielfeld in Ahrensbök

Am 24. November 2008 war es endlich soweit – das Mini-Spielfeld am Schulzentrum Ahrensbök wurde feierlich eröffnet. Vor eineinhalb Jahren hatte sich die Gemeinde Ahrensbök um eines der 1.000 zu bauenden Mini-Spielfelder beworben und der SHFV war

sich nach der Standortbesichtigung recht schnell einig darüber, dass dort ein Mini-Spielfeld hingehört. Neben der Tatsache, dass es sich um das größte Schulzentrum im Kreis Ostholstein handelt, haben vor allem die zentrale Lage, die gute Zusammenarbeit mit dem MTV

Ahrensbök sowie der rührige Einsatz aller Beteiligten überzeugen. Anlässlich der Einweihungsveranstaltung hatte Bürgermeister Schäfer in die Arnesboken-Halle geladen. Fast 200 Kinder des Schulzentrums waren anwesend, als Ehrengäste ließen sich neben SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer, SHFV-Geschäftsführer Jörg Felchner und dem Vorsitzenden des Fußballkreises Ostholstein, Egon Boldt, der Sportdirektor des VfB Lübeck, Dietmar Hirsch, und VfB-Mannschaftskapitän Timo Neumann diese Veranstaltung nicht entgehen. Auch der Jugendobmann des Fußballkreises Ostholstein Burckhard Glaser und der sportpolitische Sprecher der Landesregierung Klaus Moseleit folgten der Einladung und konnten sich von der großen Freude über das Mini-Spielfeld überzeugen.

Schüler der 5. und 6. Klasse stellten unter Leitung des Schulleiters Hans-Peter Pahlke ein buntes Rahmenprogramm auf die Beine. Mit welcher Leichtigkeit die Schüler Bälle, Tücher, Teller und Diabolos durch die Luft warfen und im Anschluss eine Einrad-Choreographie darboten, versetzte alle Gäste in Begeisterung.

Im Anschluss an das Rahmenprogramm ging es auf das Mini-Spielfeld zur „offiziellen Übergabe“ durch DFB-Vorstandsmitglied Hans-Ludwig Meyer. Neben der üblichen Urkunde und den besten Wünschen für eine langfristige Nutzung des Feldes konnte sich das Schulzentrum über einen nagelneuen Satz Schultrikots, gestiftet von der Firma Fielmann, freuen. Das einzigartige Engagement der Firma Fielmann beschert den Schulen und Vereinen der Mini-Spielfeldstandorte in Schleswig-Holstein jeweils einen neuen Satz Trikots. **ML**



Übergabe des Mini-Spielfeldes (von links): Bürgermeister Ekkehard Schäfer, Dietmar Hirsch, Timo Neumann (beide VfB Lübeck), Sportpolitischer Sprecher Landesregierung Klaus Moseleit, Schulleiter Hans-Peter Pahlke, SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer, stellvertretender Niederlassungsleiter Fielmann Eutin Herr Bauer-Mohrhagen. Foto: Lufft

Wettbewerb „Faszination Schiedsrichter“

Unter dem Motto „Faszination Schiedsrichter“ hat der DFB in diesem Jahr eine Aktion zur Neugewinnung und zum Erhalt von Schiedsrichtern ins Leben gerufen. Einen Teil dieser Aktion stellte ein Wettbewerb dar, in dem aktive Schiedsrichter berichten sollten, worin für sie der Reiz an ihrem anspruchsvollen Hobby liegt (wir berichteten im SHFV-Magazin 09-2008).

Insgesamt wurden 149 Beiträge von Einzelpersonen und Gruppen eingeschickt und zwischenzeitlich prämiert. Unter den Gewinnern befindet sich auch ein Schleswig-Holsteiner: Der Flensburger LK3-Schiedsrichter Thomas Stepan belegte mit seinem Beitrag den dritten Platz im Einzelwettbewerb und darf als Belohnung in der laufenden Saison einen Schiedsrichter-Coach bei einem Bundesliga-Spiel begleiten. Lesen Sie im Folgenden seinen Gewinner-Beitrag:

„Die Liebe zum Spiel - Der Wecker klingelt, die Nacht war wieder mal zu kurz. Das Kribbeln im Bauch ließ mich nicht einschlafen. Ich konnte an nichts anderes denken als an dich. Langsam mache ich mich fertig und massiere mir vorm Spiegel stehend die Schläffchen aus dem Gesicht. Mein Kopf ist nur bei dir und an Frühstück ist kaum zu denken. Ich zittere vor Aufregung. Immer wieder stelle ich mir vor, was ich nachher mit dir machen werde. Was kann nur alles schiefgehen! Jeder Augenblick wird zählen. Ich richte mein Outfit. Alles wird fein säuberlich aufeinander abgestimmt. Dich vergesse ich dabei nicht. Die Schuhe hab ich

auch noch einmal sauber gemacht. Der erste Eindruck ist ja so wichtig. Um pünktlich anzukommen verfolge ich meinen Weg noch einmal auf der Karte. Ich will lieber zu früh da sein, als abgehetzt mit dir zu beginnen. An unserem Treffpunkt scheint die Sonne. Eine leichte Brise liegt in der Luft. Neben uns haben sich hier noch jede Menge andere Leute getroffen. Wir wollen nicht unbedingt auffallen. Für viele werden wir hoffentlich unsichtbar bleiben. Mit einigen werden wir wohl ungewollt zusammenstoßen, wenn wir gemeinsam unsere Kreise ziehen. Wir könnten allen voller Stolz zeigen, wer wir sind. Wir legen aber Zurückhaltung an den Tag. Ab und zu sprechen wir dann doch jemanden an. Alle werden bemerken, dass du für mich nicht nur ein

Hobby bist. Du bist mein Leben, auch wenn es nur wenige verstehen können, was ich mit dir hier mache. Du kostest mich viel Zeit und Nerven. Du bringst gestandene Männer zum Schreien und Fluchen. Ich muss sie dann wieder beruhigen und mich mit einem Lächeln zur Farbe bekennen.

Wenn wir unterwegs sind, dann werden wir und unsere Taten nur selten akzeptiert. Dabei wissen wir genau, was war und was ist. Wir stehen dazu. Will ich etwas sagen, bringst Du sie alle zum Schweigen. Ich weiß nicht, was ich ohne dich machen würde. Du bist mein verlängerter Arm, der Klang in der Stille. Ich brauche dich! Du bist meine Pfeife.“



T. Stepan

Tagung der Kreislehrwarte in Malente

Vom 7. bis 8. November war es wieder einmal soweit – die Lehrwarte der Fußballkreise trafen sich in der Verbandssportschule Malente zur turnusmäßigen Tagung. Im Anschluss an die Begrüßung durch den SHFV-Vizepräsidenten und Qualifizierungsbeauftragten Gerhard Schröder berichteten die Lehrwarte aus ihren Kreisen. Sehr erfreulich ist, dass alle Fußballkreise einen Kreislehrwart in ihren Reihen haben, der sich der wichtigen Aufgabe der Qualifizierung annimmt. Ferner wurde aus den Kreisen ein Statusbericht über die durchgeführten Kurzschulungen abgegeben. Hier ist ein Trend zu erkennen, der sich bereits in den vergangenen Jahren angedeutet hat: Kurzschulungen als dezentrale Qualifizierungsmaßnahmen erfreuen sich großer Beliebtheit.

SHFV-Vizepräsident Gerhard Schröder zeigte sich sehr zufrieden: „Es ist schön mitzuerleben, dass die ehrenamtliche Arbeit meiner Kollegen auf Kreisebene großen Zuspruch findet und viele Trainer und Betreuer das Kurzschulungsangebot

wahrnehmen.“ Kurzschulungen verschiedenster Profile (Bambini bis E-Junioren, kleine Spiele, Spielbetrieb, Training mit D- und C-Junioren etc.) werden als Vorstufe und Einstimmung auf eine mögliche Lizenzausbildung



Die Teilnehmer in Malente: Andreas Heumeier, Uwe Brüggemann, Werner Kirstein, Gerhard Schröder (1. Reihe von links), Herbert Janke, Peter Zaardt, Uwe Brunswieck, Wolfgang Schwierzke, Michael Prus (2. Reihe von links), Wolfgang Petermann, Moritz Lufft, Oliver Voigt, Klaus Reinke (3. Reihe von links).
Foto: Abramowski

angeboten. Interessenten wenden sich bitte an den zuständigen Lehrwart des Fußballkreises.

Als weiteres zentrales Thema der Zusammenkunft stand die FIFA Frauen WM 2011 in Deutschland auf der Tagesordnung. Im Zuge der WM-Vorbereitungen wird allgemein von einem anhal-

tenden Boom im Frauen- und Mädchenfußball ausgegangen, den es gilt, rechtzeitig und optimal vorbereitet aufzufangen. Aus Vereins-sicht sind in diesem Zusammenhang insbesondere der Mangel an qualifizierten

Trainern und Betreuern wie auch fehlender Sportstätten limitierende Faktoren. Die Kreislehrwarte stellten fest, welche Aufgaben auf den Bereich der Qualifizierung zu kommen:

- Trainer/innen für den Frauen- und Mädchenfußball gewinnen und qualifizieren.

- Enge Zusammenarbeit zwischen den Bereichen Ehrenamt, Frauen- und Mädchenfußball und der Qualifizierung.

- Inhaltliche Erarbeitung eines gemeinsamen Vorgehens.

Ferner berichtete Werner Kirstein als 2. Vorsitzender und Kreislehrwart des Fußballkreises Rendsburg-Eckernförde über das Ausbildungskonzept für Jugendtrainer/innen im Kreis. Ein Teil des auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Konzepts umfasst die statistische Auswertung der vorhandenen Trainer-Lizenzen im Jugendbereich. Hieraus lässt sich ableiten, dass ca. 40% der aktiven Jugendtrainer eine Trainer-Lizenz oder eine Lizenzvorstufe vorweisen können. Ziel sollte jedoch sein, eine noch größere Anzahl an Trainern für eine Lizenzausbildung zu motivieren.

Die nächste Arbeitstagung der Kreislehrwarte wird im April 2009 stattfinden, bis dahin wünscht der SHFV allen Akteuren eine geruhsame Adventszeit und einen erfolgreichen Start in das Fußballjahr 2009.

C-Lizenz-Lehrgang an der Uni Kiel

Am Freitag, den 21. November, startete der 2. Ausbildungslehrgang zur DFB-C-

Lizenz im Institut für Sport und Sportwissenschaften an der Christian-Albrechts-Uni-

versität zu Kiel. Nach dem erfolgreichen Start im letzten Jahr bietet der SHFV in Zusammenarbeit mit der Uni Kiel Studenten die Möglichkeit neben ihrem Studium auch die Trainerlizenz im Leistungsbereich des DFB zu erlangen. Inhalte sind neben der Methodik und Didaktik, die Vermittlung von Kenntnissen in den Bereichen Fußballkondition, Technik und Taktik sowie Regelkunde und auch Sportorganisation, mit Verwaltung und Spielordnung im Fußball.

Die Ausbildung der 16 teilnehmenden Studenten umfasst 120 Lerneinheiten in Theorie und Praxis, die in den

Räumlichkeiten der Universität durchgeführt werden. Es ist vorgesehen, den Lehrgang im Juni 2009 mit der Prüfung (20 LE) an der Verbandssportschule in Malente zu beenden. Als ausgebildete DFB C-Lizenz-Trainer dürfen die Teilnehmer dann bis zur 6. Liga trainieren, auf SHFV-Ebene sogar bis zur 5. Liga (SH-Liga).

Bis dahin wird es jeweils freitags um Themen wie Schnelligkeit im Fußball, oder um gruppentaktische Angriffsmittel gehen, die durch die Verbandssportlehrer des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbandes vermittelt werden. **M. Prus**



Die Teilnehmer des Lehrgangs mit Kursleiter Frank Schlichting (links) sowie Verbandssportlehrer Dieter Bollow und SHFV-Vizepräsident Gerhard Schröder (beide rechts vorne).
Foto: Lufft

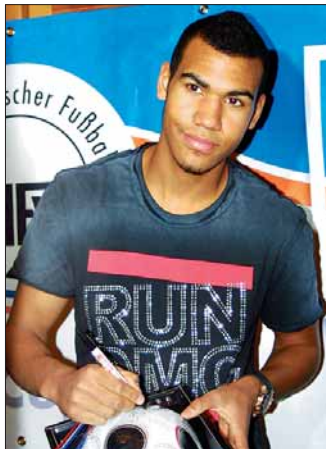
SHFV und Sparda-Bank ehren Herbstmeister

Im Haus des Sports in Kiel wurden die Fußball-Mannschaften von Holstein Kiel II (Schleswig-Holstein-Liga), SG Ascheberg-Kalübbe II (Kreisklasse Plön) und des Büdelsdorfer TSV (Verbandsliga Nord-Ost) vom SHFV und der Sparda-Bank geehrt. Sie sind die ersten drei Kreissieger, die einen Trikotsatz im Rahmen des Sparda-Bank Integrations-Cup erhielten. Übereicht wurden die Trikotsätze samt Urkunden durch Sparda-Bank Vorstand Thomas Griesel zusammen mit Filialdirektor Uwe Christiansen und SHFV – Präsident Hans-Ludwig Meyer. Als Pate des Wettbewerbs war HSV-Profi und DFB-Juniorennationalspieler Eric Maxim Choupo-Moting anwesend, der die Mannschaften mit handsignierten EM-Bällen überraschte.

Dieser Wettbewerb zur Förderung der Integration von ausländischen Mitbürgern in die schleswig-holsteinische Fußballfamilie läuft seit Beginn der aktuellen Spielzeit. Von November bis Januar werden in einem ersten Schritt jeweils 3-4 Kreissieger im Herrenbereich mit einem Sparda-Bank Trikotsatz ausgezeichnet.

Gehrt wurden gestern die „Herbstmeister“ der Kreise Kiel, Plön und Rendsburg-Eckernförde. „Herbstmeister“ deshalb, weil die beiden Teilnehmer der Kreisendspiele erst nach Ablauf der Hinrunde endgültig feststehen. Noch haben also alle Vereine die Chance sich dafür zu qualifizieren. (Weitere Infos zum Wettbewerb unter www.Spare-Cent.de/SHFV oder www.shfv-kiel.de).

SHFV – Präsident Hans Ludwig Meyer betonte in einer Ansprache wie wichtig dieser Wettbewerb im Rah-



Eric-Maxim Choupo-Moting berichtete über seine Erfahrungen mit Integration in seiner sportlichen Laufbahn.

men des gesellschaftlichen Engagements des SHFV ist und bedankte sich ausdrücklich bei der Sparda-Bank Hamburg, ohne deren großartige Unterstützung diese Förderung des Integrationsgedankens im Fußballsport nicht möglich sei. „Das Engagement der Sparda-Bank im Fußballsport hat eine große gesamtgesellschaftliche Bedeutung. Der Fußballport übernimmt eine Vorbildfunktion für andere gesellschaftliche Bereiche“, so Meyer. „Dass das Thema aktiver Integrationsarbeit eines der wichtigsten politischen Zukunftsaufgaben darstellt, zeigt auch die Tatsache, dass mit Peter Harry Carstensen niemand geringeres als der Ministerpräsident des Landes Schleswig-Holstein die Schirmherrschaft für den Sparda-Bank Integrations-Cup übernommen hat“, erläuterte Meyer weiter.

„Die Integration von ausländischen Mitbürgern in unsere Gesellschaft ist auch ein wichtiges Thema für die Sparda-Bank. Die Beliebtheit des Teamsports Fußball bietet hierfür eine hervorragende Plattform. Die Sparda-Bank fördert dieses Ziel mit

ihrem Engagement durch den Integrations-Cup in Zusammenarbeit mit dem SHFV. Neben den Geldpreisen haben wir uns bewusst für die Trikots entschieden, um ein sichtbares Zeichen erfolgreicher Integrationsarbeit mit einem hoffentlich hohen Nachahmungseffekt zu schaffen“, so Griesel bei der Übergabe.

Wie der weitere Wettbewerb verläuft fasste der Projektleiter „SH kickt fair“, Tim Cassel, im Anschluss an die Ehrungen zusammen. Die Ehrungsveranstaltungen auf Kreisebene werden im Dezember 2008 und Januar 2009 in Flensburg, Lübeck und Neumünster fortgesetzt.

Zusätzlich spielen die beiden ersten Mannschaften der Integrationstabelle pro Kreis (Tabellenstand am Ende der Hinrunde maßgeblich) in einem Endspiel, das in der Zeit von Februar bis März stattfinden soll, den Sparda-Bank Integrations-Cup Kreissieger aus. Dieser qualifiziert sich damit für das im Juni 2009 stattfindende Landesfinale. Der Zweitplatzierte erhält ein Preisgeld im Wert von 400 Euro.

Folgende Preisgelder können die Teilnehmer des Landesfinals im Juni 2009 im Mo-

du „Jeder gegen Jeden“ erspielen: 1. Platz: 3.000,- €, 2. Platz: 2.500,- €, 3. Platz: 2.000,- €, 4. Platz: 1.600,- €, 5.-8. Platz: 1.200,- €, 9.-14. Platz: 800,- €.

Im Frauenbereich wird jeden Monat von Februar bis Mai 2009 die führende Mannschaft aller Kreise der Integrationstabelle mit einem Sparda-Bank Trikotsatz ausgezeichnet. Mehrfachgewinner sind in diesem Wettbewerb nicht möglich. Die vier Kreissieger zum Ende Mai spielen beim Sparda-Bank Integrations-Cup im Juni folgende mit Preisgeld dotierten Plätze aus: 1. Platz: 2.500,- €, 2. Platz: 2.000,- €, 3. Platz: 1.500,- €, 4. Platz: 1.000,- €.

Die Verteilung der Preisgelder garantiert, dass möglichst viele Vereine in Schleswig-Holstein, die sich um die Integration von Ausländern in ihre Mannschaften bemühen, finanziell gefördert werden. Damit können Sie Ihre erfolgreich begonnene Arbeit nicht nur fortsetzen, sondern gezielt intensivieren. Gleichzeitig ist für Vereine, die bisher wenig in diesem Bereich getan haben, ein neuer Anreiz gesetzt, in Zukunft ihre Anstrengungen auszuweiten.

TIM CASSEL



Sparda-Bank Vorstand Thomas Griesel, Sparda-Filialleiter Kiel, Uwe Christiansen, HSV-Profi Eric Maxim Choupo-Moting und SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer mit den Trainern und Mannschaftskapitänen der „Herbstmeister“ im Sparda-Bank Integrations-Cup.

Fotos: Sichtung



Schulung für Lehrer weiterführender Schulen



Fußballkreis Schleswig

Nach den erfolgreichen Fortbildungsveranstaltungen des Fußballkreises Schleswig (FK) mit 60 Grundschullehrern im vergangenen Jahr, trafen sich nun die Lehrkräfte zu einem zweitägigen Seminar in der Tagungsstätte Scheersberg.

Zu dieser Veranstaltung, die im Rahmen einer Dienstversammlung der Schulsportoblateute des Kreises Schleswig-Flensburg stattfand, konnte der Kreisschulbeauftragte Claus Bargiel 50 Lehrerinnen und Lehrer begrüßen. Die zweitägige Veranstaltung wurde in diesem Typus zum ersten Mal in Schleswig-Holstein angeboten, denn bisher fanden nur eintägige Seminare statt.

Der Schulbeauftragte des FK Schleswig Wolfgang Schwierzke, unterstützt vom Kreisjugendobmann Wolfgang Winkler, erläuterte die Wichtigkeit der vom DFB bundesweit angelegten Schulfußball-Offensive sowohl für Grundschulen als auch für weiterführende Schulen.

Nach der erfolgreichen WM 2006 in Deutschland, dem WM-Titelgewinn der Frauen in 2007 und der Vergabe der Frauenfußball WM 2011 nach Deutschland entstand und entsteht eine nicht abebbende Fußball-Euphorie. Diese Hochstimmung stellt Lehrkräfte unterschiedlichster Schulformen vor eine große Herausforderung, denn Schüler und ganz besonders Schülerinnen fordern ein Fußballangebot. Sie sind quasi

„heiß“ darauf Fußball zu spielen.

Damit der Wunsch der Schülerinnen und Schüler erfüllt werden kann, müssen den Lehrkräften Hilfestellungen in Form von Aus- und Weiterbildungen angeboten werden. Dazu konnte der SHFV als Partner neben dem Ministerium für Bildung und Frauen auch das Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen in Schleswig-Holstein (IQSH) gewinnen.

Referenten dieses Treffens waren Andreas Heu-

mer und Olaf Thede aus dem Nachbar-



Wolfgang Winkler, Claus Bargiel und Wolfgang Schwierzke.

punkt stehen kann.

Am Ende der gelungenen Fortbildung unterstrich Claus Bargiel die gute und konstruktive Zusammenarbeit zwischen den Schulen und dem Fachverband Fußball. „Es war bestimmt nicht die letzte Veranstaltung dieser Art“, so die Aussage des Kreisschulbeauftragten. Gleiches brachten auch die Lehrkräfte unisono zum Ausdruck.

Der Lehrwart des Fußballkreises Schleswig, Wolfgang Schwierzke, und der Kreisschulbeauftragte Claus Bargiel planen für das kommende Jahr wiederum eine gemeinsame Veranstaltung, die am 25. April 2009 stattfinden soll.



Aufmerksame Zuhörer bei der Lehrer-Schulung.

Fotos: ww

jedem Leh-

ww

24. Auflage der Hallenkreismeisterschaften



Fußballkreis Plön

Die 24. Hallen-Kreismeisterschaften der Herren werden am 3. Januar 2009 durch den ASV Dersau und die Schellhorner Gilde eröffnet. Gemeinsame Veranstalter am ersten Januar-Wochenende (3./4. Januar) des neuen Jahres sind der Fußballkreis Plön und der SV Fortuna Bösdorf – das Eröffnungsspiel beginnt am Samstag um 13 Uhr in der Plöner Schiffsthalhalle. Dersau und Schellhorn wurden im Sportheim des SV Fortuna Bösdorf in die Gruppe A/Staffel I gelost, dazu gehören noch der TSV Barsbek und der TSV Selent, komplettiert wird die Gruppe A/Staffel II vom FC

Krummbek, Dobersdorfer SV, TV Grebin und SC Kähl.

Die weitere Gruppeneinteilung in der Übersicht: Gruppe B/Staffel I (Samstag ab 16.45 Uhr): TSV Lütjenburg, FT Preetz, TSV Schönberg, SV Rethwisch, Staffel II: SV Knudde 88 Giekau, SG TSV Germania Ascheberg/SC Kalübbe, Raisdorfer FC 06, TSV Lepahn.

Gruppe C/Staffel I (Samstag ab 19.45 Uhr): TSV Plön (Titelverteidiger), SV Fortuna Bösdorf, TSV Dannau, SV Probsteierhagen, Staffel II: Raisdorfer TSV, VfL Schwartbuck, Eintracht Plön, TSV Hessenstein.

Gruppe D/Staffel I (Sonntag ab 11 Uhr): Preetzer TSV, TSV Wentorf, TSV Rastorfer Passau, SV Kirchbarkau,

Staffel II: SG Kühren, TSV Stein, VfB Behrendorf und SSV Marina Wendorf.

Die jeweiligen Staffelsieger werden am Sonntagnachmittag ab 14.30 Uhr in die Zwischenrunde (Final-

runde) einziehen, die letzten vier Mannschaften (Erst- und Zweitplatzierte) spielen dann ab 18 Uhr um den Einzug ins Endspiel, welches für 19.15 Uhr vorgesehen ist. **RS**



Losten die Gruppen aus (von links): Dirk Schröder (Spielausschussobmann), „Glücksfee“ Ulrike Wohler (SV Fortuna Bösdorf) und Michael Bohrmann (Turnierleitung). **Fotos: rs**

Ausbildung nur für Schiedsrichterinnen



Fußballkreis Plön

Kreisschiedsrichterobmann (KSO) Marten Krochmann und seine SR-Ausschussmitglieder wollen der Popularität im Frauenfußball Rechnung tragen und den Wünschen der Vereine entgegenkommen. Der SR-Ausschuss bietet einen über drei Wochenenden dauernden Lehrgang im Monat Februar nur für Schiedsrichterinnen an, sollten sich in ausreichender Zahl Kandidatinnen bereit erklären, an einer umfassenden Ausbildung teilnehmen zu wollen. Veranstaltungsort ist das Sportheim des TV Grebin. Dazu Krochmann: „Der Frauenfußball im Kreis Plön ist immer beliebter geworden, wird in immer mehr Vereinen gespielt. Wir vom Ausschuss würden uns sehr freuen, wenn auch Ju-

niorinnen und Frauen das Amt des Spielleiters zu ihrem Hobby machen.“ Wer sich nunmehr angesprochen fühlt, kann sich bis zum Sonnabend, 20. Dezember, bei Marten Krochmann, Hochfelder Weg 14 in 24250 Warnau schriftlich anmelden. Entsprechende Formulare gibt es über die Vereine und Krochmann steht mit seinen Ausschussmitgliedern natürlich auch für Infos und bei Rückfragen gerne zur Verfügung. Ein Lehrgang für SR-Anwärter findet in diesem Spieljahr im Januar statt, auf Wunsch der Vereine in der spielfreien Zeit. Auch dieser Lehrgang ist auf drei Wochenenden begrenzt und endet voraussichtlich am Montag, 26. Januar, mit der Prüfung. Die Vereine werden zeitnah und schriftlich vom KSO Krochmann benachrichtigt. Noch ein Hinweis:

Der Weihnachts-Lehrabend für die aktuellen Schiedsrichter ist für Montag, 15. Dezem-

ber ab 19.30 Uhr im Sportheim des Preetzer TSV (am Jahnplatz) vorgesehen. **RS**



Würden sich über Schiedsrichterinnennachwuchs freuen: Jasmin Fensch (li.) und Johanna Willer (re.).

IMPRESSUM

Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen
Schleswig-Holsteinischer Fußballverband
Hans-Ludwig Meyer, Präsident
Manfred Hipp, Beauftragter für Kommunikation
Jörn Felchner, Geschäftsführer

Ansprechpartner
Tobias Kruse
„Haus des Sports“
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel
Fon 0431 / 6486-213; Fax 0431 / 6486-193

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.